

Polaer

Freitags, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anklagen werden in der Verlags-Buchdruckerei Pol. Krupotic, Piazza Garibaldi Nr. 1, entgegengenommen. Abonnements werden von allen größeren Anklagungsbüros übernommen. — Inserate werden die amal getätigten Zeitungen, Notizen im redaktionellen Teile mit 60 h für die abwechselnd gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellen, ein seitgedrucktes mit 8 Hellen. Wahrheit und Wahrheit eingestellte Inserat wird der Betrag nicht zuverstellt. — Belegzeug leitens der Administration nicht beigelegt.

VIII. Jahrgang

Pola, Fr

An die P. C. Abonnenten!

Die P. C. Abonnenten werden höflichst ersucht, die fälligen Abonnementsgebühren rechtzeitig zu entrichten, damit keine Störung in der Ausstellung des Blattes eintrete!

Die Administration.

Die Stimmung im italienischen Heer.

Wie aus Rom unter dem 30. v. M. berichtet wird, wurde dem Freiherrn Leopold v. Chlumek der ihm seinerzeit verliehene italienische Orden des heiligen Mauritius und Lazarus entzogen, weil er wiederholt schriftstellerisch das Verhältnis von Italien zu Österreich beleuchtete und hierbei die italienischen Zustände in schärfer, doch auf Tatsachen beruhender Weise kritisierte.

Auch im zweiten Juliheft der "Österreichischen Rundschau" hatte Baron Leopold Chlumek eine politische Übersicht veröffentlicht, in welcher er erwähnte, daß im italienischen Heere mehrfache Disziplinwidrigkeiten und Fälle von Meuterei vorgekommen seien. Er betonte, daß die Italiener daher keinen Grund gehabt hätten, sich über die Vorgänge im Monastir in der Weise, wie es geschehen ist, aufzuhalten. Diese Bemerkungen, die eigentlich nur so nebenbei erfolgten, haben in Italien einen Sturm der Entrüstung ausgelöst. In türkischer Form wurden in langen Artikeln die Ausführungen des Barons Chlumek kritisiert und er auch persönlich in schärfster Weise angegriffen. Die "Politische Korrespondenz" in Wien brachte ein Lamenti aus offizieller italienischer Quelle. Dass die Angaben des Barons Chlumek vollkommen der Wahrheit entsprechen, beweist er nun in dem soeben erschienenen (ersten August-)Heft der "Österreichischen Rundschau", in welchem er schreibt: "Die veröffentlichten Mitteilungen über einzelne Vorgänge bei den italienischen Truppen haben einen Entzündungssturm entfesselt, dessen Verhältnis in keinerlei Verhältnis zum Inhalt der rekriminierten Ausführungen steht." Er stellt fest, daß seine Ausführungen auf Tatsachen beruhen, die in Italien schon aus dem Grunde wenigstens zum Teil nicht unbekannt sein könnten, weil einzelne derselben in italienischen Blättern besprochen wor-

So hat unter anderem der "Secolo" vom 8. April 1912 über Meutereien i. Nr. 37, der "Secolo" am 26. ähnliche Vorgänge im Infanterie Nr. 40 berichtet und ausführliche Kriegsgerichtssitzung veröffentlicht. im "Secolo" vom 6. Juni über 8. Mai stattgefunden Meuterei und die Namen einzelner Körpers meines veröffentlicht, die zu 3 bis Sterker, beziehungsweise Chargen verteilt wurden. Am 21. April wurde 13 Soldaten des 1888er des 40. Infanterieregiments wegen kriegsgerichtlich verurteilt, weil sie gehalten wurden und da und weil ein Soldat namens Co ein anderer namens Minichio die aufsorberten, die Waffen gegen dienten zu ergreifen.

Auch die Agenzia Stefani mußte geben, daß ein Soldat sein Ge eine Gruppe von Offizieren gelehrt aus der Darstellung der offiziösen denkt geht hervor, daß der Sold Majetti vom Infanterieregiment Steier und Orlid auf die vor der den Offiziere schoß und den Ob Stroppa schwer verletzte. Tele Agenzia Stefani vom 30. Okt. Schließlich soll noch hervorgehoben, daß nach italienischen Blättern Infanterieregimenten Nr. 23 und zur Teilnahme an der Aktion ge. Sait bestimmt waren, daß nach des "Avanti" bei diesen Regimen fangsverweigerungen vorkamen, so Zusammenhang zwischen diesen Vor der Tatsache, daß die Regimenter Moment nicht eingeschifft wurden, sehr liegt. Aus alldem geht hervor großer Teil der von uns jüngst Vorkommnisse unter den italienischen von der Presse des Regno selbst zu wurde.

Baron Chlumek schließt seine A gen mit den Worten: "Wenn diese nisse erst viele Wochen, beziehungslate später zur Veröffentlichung gel spricht dies wohl für die Gewisse des Chronisten, denn diese Mitteilungen nicht genügten, der vielmehr noch an Bestätigungen derselben suchte und auch weitere ergänzende Information Darum erscheint das kategorische un

Das Malaienschiff.

Seeroman von Clark Russell.

Nachdruck verboten.

Heim.

Am Morgen des 18. November, einem Sonnabend, hielt der Dampfer "Mosquito" auf der Fahrt von der westafrikanischen Küste nach London im Hafen von Falmouth, um Helga und mich an Land zu legen. Wir hätten die englische Küste mehrere Tage früher erreichen können, aber der "Mosquito" verlor kurze Zeit, nachdem er uns aufgenommen hatte, Maschinendefekt, der in Funchal erst ausgebessert werden mußte.

Zu lagern die beiden fühnen Vorfälle der Küste von Falmouth vor uns, und eine Reihe landschaftlicher Schönheit, nicht nur Englands, sondern der ganzen Welt, zeigte sich unseren entzückten Blicken. Der Schnee auf den im Vordergrunde liegenden Höhen schmolz, vom Strahl der Novemberonne getroffen, in unbeschreiblicher Reinheit, und dahinter hob sich Hügel an Hügel in den blauen Himmel.

Wir dankten dem Kapitän herzlich für seine Freundlichkeit und sagten dann Abraham und Jakob Lebewohl. Ich gab ihnen die Hälfte von dem Gelde, das ich in der Kabine des

Steuermanns gefunden hatte, und ihre Adressen. Dann schüttelten wir der und wieder die Hände.

Gott segne euch beide! stieß ich erstickter Stimme hervor; denn schnürte mir die Kehle zu, als ich beschied in die beiden ehrlichen Gesicht. Ich habe sie niemals wiedergesehen, ich von ganzem Herzen, daß es den Dealer Teerjackett gut geht.

Ich beschloß, den Sonntag über Falmouth zu bleiben, um einen Mr. Trembach abzuwarten, den ich meiner Ankunft benachrichtigt hatte, meine Mutter auf das Wiedersehen vorbereitet sollte, da ich fürchtete, die

wartete Freude könnte ihr schaden. Helga und ich verlebten einen glücklichen Tag, besiegelt durch das fein unserer tiefen gegenseitigen Liebe, war ich auf meine Braut, deren hetiges Benehmen in den Stunden der ihr nichts von ihrem fühlen, mächtig Anmut geraubt hatte.

Nach der ermüdenden Gleichförmig Seefahrt und ihrem aufreibenden Zu über die weite Wasserfläche bereitete abwechslungsreiche Schönheit der La auf unseren Spaziergängen doppelten

Fest nicht ab. Helga und ich saßen im Raum und schauten auf die Stadt, daß ich keine Hoffnung mehr auf sie habe und liebte sie nicht mehr.

Ich schaute auf meine Mutter und fragte sie, ob ich gehen solle. Sie nickte und sagte: "Geh, ich hab dich nicht mehr gebraucht." Ich gab sie einen Kuss und verließ das Haus.

Als ich zurückkehrte, sah ich Helga in einem anderen Raum sitzen. Ich fragte sie, ob sie mich aus der Stadt gehen lassen wolle. Sie nickte und sagte: "Ja, ich kann nicht mehr mit dir zusammenleben." Ich fragte sie, ob sie mich aus der Stadt gehen lassen wolle. Sie nickte und sagte: "Ja, ich kann nicht mehr mit dir zusammenleben."

Als ich zurückkehrte, sah ich Helga in einem anderen Raum sitzen. Ich fragte sie, ob sie mich aus der Stadt gehen lassen wolle. Sie nickte und sagte: "Ja, ich kann nicht mehr mit dir zusammenleben."

Als ich zurückkehrte, sah ich Helga in einem anderen Raum sitzen. Ich fragte sie, ob sie mich aus der Stadt gehen lassen wolle. Sie nickte und sagte: "Ja, ich kann nicht mehr mit dir zusammenleben."

... chut
soll
en.
füht,
aotes
der
flusß
Gef
laufes
öffent
en w
in in
ig bei
Dessel
erksa
h m
se, di
ere
reibe
ern
pfiehl
versid
en S
erfi
Seit
ern,
em J
at ei
Diec
der S
esint
r S
man
billi

de
rde
n Ho
llstät
er in
tern
cer E
ma
be o
rt.
Ko
nid
Am i
ist
sein
zade
pe
hat
ant
in I
ment
krif
a
halte
d
gt n
zen
brach
ang

a. B
Busc
hielt
dab
xrid
arte
uf i
wei
lmst
ent
m
ern

Si
a der
z bei
mb i
weite
rhaf
reits

egen
tern
dal
Ma
aus t
t sch
e Br
i a
nder
en in
esföf
Bru
t ba
e be
gab
ch i
eten
Flor
ne i
; sc
r W
e fo
h, di
hun
nis
niss
drü

22 Tage Einzelschiffleutnant Siegmund Edl v. Pott für Österreich-Ungarn, 21 Tage Oberwerftsführer Ernst Altenburger für Boatsel, 14 Tage Maschinenbetriebsleiter Johann Randich für Gusel, 13 Tage Einzelschiffleutnant Adolf Ritter v. Polozny für Österreich-Ungarn, 11 Tage Fregattenleutnant Karl Pramer für Österreich-Ungarn, 10 Tage Fregattenleutnant Werner Ritter v. Stodert für Österreich-Ungarn, Fregattenleutnant Bruno Sonnabath für Gravosa, 8 Tage Einzelschiffleutnant Josef Kogelnik für Wien und Österreich-Ungarn.

Artikel zum Personalverordnungsblatt. Als Einjährig-Freiwillige werden zum gemeinsamen Heere überlegt: (mit 1. August 1912) die Seespiranten: Friedrich Eisenmann, Erza Esterhazy de Galantha und Friedrich Graf von Bacha-Rothschild.

Drahtnachrichten.

(S. 1. Korrespondenzbureau.)

Verträge zwischen Österreich-Ungarn und Bulgarien.

Wien, 1. August. Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht den Konsularvertrag vom 31. Mai 1911 zwischen Österreich-Ungarn und dem Königreich Bulgarien, ferner den Neutralievertrag vom 31. Mai 1911 zwischen Österreich-Ungarn und dem Königreich Bulgarien und den Auslieferungsvertrag vom 31. Mai 1911 zwischen Österreich-Ungarn und dem Königreich Bulgarien, ferner eine ordnung des Ministeriums des Innern und des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. Juli 1912 betreffend die mit bulgarischen Regierung vereinbarte Mitteilung der Urkunden der beiderseitigen Staatsangehörigen.

Dauerafahrt des Motorachtclubs von Österreich.

Wien, 1. August. Erzherzog Josef hat das Protektorat über die im September d. J. vorhaltende Dauerafahrt des Motorachtclubs Österreich übernommen.

Türkei.

Abänderung des Artikels VII der Verfassung.

Onstatinopel, 31. Juli. Die des Großbezirks, womit der Kammer Abänderung des Artikels VII der Verfassung unterbreitet wird, erklärt, die Regierung nehme die Artikel 35 und 43 gemäß letzten Amendements der Kammer an. Siehe bloß die Abänderung des Artikels.

Die Regierung stellt dadurch die Bewilligung des Senates für die Auflösung der Partei wieder her, welchen die gegenwärtige auf Vorschlag des Kabinetts Saïd ja gestrichen hatte.

Onstatinopel, 31. Juli. In Debatte über den von der Regierung vorgelegten Entwurf, betreffend die Abänderung Artikels VII der Verfassung behaupteten die Abgeordneten, daß zur Annahme der Gültigkeit des Regierungsentwurfs eine mittel-Majorität notwendig sei. Ministerien weist nach, daß die Zweidrittelsmehrheit nicht erforderlich sei.

Abgeordneter Babanzade greift die Regierung an. Er behauptet, der Regierungsentwurf sei eine Verleugnung der Verfassung, die nun siehe aber heute unter dem Namen der Rebellen und Vajonette. Ihre Entlöhnungen daher nicht zulässig seien. Finanzminister Mahmud Muktar Pascha er weise im Namen der Armee diese des Rebublik zurück. Vajonette dürfen gegen Tyrannen gerichtet werden. Abgeordneter Babanzade will erwählen.

albanische Abgeordnete Sureja rusti: precht hier so, nachdem ihr die Aufhervorgerufen habt? (Widerspruch). Abgeordneter Babanzade erklärt fortfahren, idere sich, wie die Regierung einen in gestern entwickelten Programm nicht den Punkt vorschlagen könne.

Onstatinopel, 1. August. Gedenkt heutigen Kammergesetz verlangte putzter von der Regierung Ausschluß der Wechsel im Personal der Boden der Kammerwoche und über die Delegierung von Truppen vor dem Kammer. Wenn, sagte Medner, diese den Zweck soll, uns zu beschützen, so sind unschätzbar Gott und die Nation. Wenn Regierung aber einschläfern will, so wir niemanden als Gott.

Minister des Innern erwiderte, die g des Polizeipersonales und der Kammer durch andere Leute sei als notwendig worden.

Abgeordneter Halil erklärt, der Großbezirk gelagt, daß die Regierung auf den im Personale der Kammerwoche verblebe.

Kammer ging sodann zur Tagessitzung.

Friedensfrage.

Wien, 1. August. Die "Neue Freie Presse" schreibt: In den hiesigen unterrichteten Kreisen werden die gestrigen Erklärungen des Großbezirks Ahmed Muktar Pascha über die Friedensfrage als ein günstiges Zeichen für den Stimmenwechsel betrachtet, der sich in maßgebenden türkischen Kreisen in dieser Anlegenheit zu vollziehen beginnt. Das neue Kabinett scheint die Richtung nochmals abzutun zu wollen. Der Großbezirk hat sich in den Erklärungen, die er abgegeben und welche nicht mehr die unbedingte Wahrung der türkischen Souveränität über Tripolitanien die Rebe war, freie Hand für die Friedensverhandlungen bewahren wollen. Die Symptome einer sich langsam vorbereitenden Annäherung der bisher stark gegenseitigen Auffassungen in Konstantinopel und konzentriert den Eindruck, den man in der gesamten europäischen Öffentlichkeit von der Ansicht auf eine baldige Beendigung des türkisch-italienischen Krieges hat. In diplomatischen Kreisen, die über die Vorgänge in Konstantinopel unterrichtet sind, ist man überzeugt, daß die gegenwärtige türkische Regierung noch mehr Wert darauf legt, zu einem Friedensschluß zu gelangen, als die früher.

Souveränität über Lybien.

Rom, 1. August. (Agenzia Stefani.) Die "Popolo Romano" und der "Messaggero" besprechen die Verschiedenheit der Sprache des türkischen Ministers Hussein Hilmi Pascha und des jungtürkischen Deputierten Seid, die beiden in der letzten Kammer sitzung zugleich der Souveränität über Lybien geführt hatten. Der "Popolo Romano" polemisiert gegen die "Neue Freie Presse" und schreibt, wenn es wahr wäre, daß der Verlust der Souveränität über eine Provinz gleichbedeutend mit dem Ehrenverlust sei, wie oft in den letzten dreißig Jahren müßte die Türkei dann die Ehre verloren haben? Wenn jemand in Europa in dem Verluste der Souveränität der Türkei über Bosnien und Herzegowina einen Ehrenverlust erblickt, würde dann die Türkei ehilos dastehen, wenn sie die volle Souveränität über Lybien erlangen sollte?

Forderung der Arnauten.

Saloniki, 31. Juli. Die Vertreter von vier albanischen Sandschaks und 24 Nahies, zusammen 250 Delegierte, worunter sich 4 Offiziere befinden, haben unter Führung des Mehmed Pascha aus Kalandelen der Kommission in Pristina offiziell die Forderungen der Arnauten des Vilajets Kosjovo vorgebracht und haben dem Kabinette eine Frist von 48 Stunden für die Auflösung der Kammer gesetzt. Mehmed Pascha erklärte, falls nach Ablauf dieser Frist die Kammer nicht aufgelöst wird, werden alle Delegierten die gebotenen erscheinenden Schritte einleiten, um ihren Forderungen den nötigen Nachdruck zu geben. Was die aufgestellten Forderungen anlangt, so drücken die Delegierten die Niederwerfung aus, daß ein Einvernehmen nicht schwer zu erzielen sein wird. Die Kommission erwartet Instruktionen von Konstantinopel und die Ankunft Ibrahim Paschas mit weiteren Befehlen. Da zu erwarten ist, daß im Falle der Nichterfüllung der Forderungen der Arnauten diese den Vormarsch auf Ueskub antreten werden, ersucht auch der Wali von Ueskub, Muzat Bey, welcher durch den Wali von Kosjumuni, Ghaliib Pascha, ersehnt wird, die Kommission um Verhaltungsmahzregeln.

Die Albaner von Pristina und Djakova.

Ronstatinopel, 1. August. Ein Lokalkorrespondenz erfaßt aus Pristina, daß erste Meinungsverschiedenheiten zwischen den Chiesi der Albaner von Pristina und jenen von Djakova aufgetaucht seien. Letztere sollen auf die Fortsetzung des Aufstandes und des Vormarsches bestehen.

Telegraphischer Wetterbericht:

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 1. August 1912.

Allgemeine Übersicht: Das Barometerminimum im NW hat an Intensität zugenommen und zieht sich ein starkes Westwind gegen Frankreich vor. Flache Hochdruckgebiete liegen im NE, SW und südlich der Alpen.

In der Monarchie und an der Adria meist heiter, ruhig, geringe Wärmedifferenzen. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.

Borausichtlicher Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Einsetzen siroccaler Winde mit folgender Bewölkung, nachts wärmer, tagsüber unverändert und sehr schwach.

Barometerstand 7 Uhr morgens 768.8
2 nachm. 757.9

Temperatur um 7 „ morgens + 20.6
2 nachm. + 26.4

Regenüberschuß für Pola: + 89.7 mm.

Temperatur des Gewässers um 8 Uhr nacht: 24.3°

Abgegeben um 3 Uhr 50 nachmittags

Vermischtes.

Der neue japanische Kaiser.

Aus dem Dunkel, in dem er bisher gelebt hat, tritt der neue O'kami, der hohe Gebieter, er genannt wird, hervor ins Licht der Tageslichteit. Kaiser H a r u n o - m i y a ist am 31. August 1879 geboren, aber nicht etwa Sohn der Kaiserin Haruko, sondern als einer von den fünf Nebenfrauen seines Vaters Mutsuhito. Das japanische Gesetz gestattet dem Herrscher, zwölf Nebenfrauen zu nehmen, die zwar nicht Kaiserinnen sind, deren Kinder aber durchaus als legitim und vollzählig gelten. Seine Mutter ist früh gestorben und die Kaiserin hat ihn in frühesten Jugend erzogen. Der erste männliche Erzieher des Kronprinzen war Hijikata, der aber bald sein Amt niedergelegt, als er zum Ackerbauwirker ernannt wurde. Später noch wurde er Nachfolger des Grafen Ito. Dieser war es der als Minister des Kaiserlichen Hauses am 31. August 1887 den achtyährigen Kronprinzen im Auftrage des Kaisers zum Thronpräger von Japan proklamierte. In einem einzigen Anzug auf einem hautpas von Minuten empfing damals der Kronprinz den Hof und nahm den Potau der Japoner und die Verbeugung der Europäer entgegen.

Hier war der erste japanische Prinz, der nicht eine rein geistliche Vorbildung erhielt, wie sie bisher allen Mikados, als religiösen Oberhäuptern des Volkes, zuteil geworden war, sondern eine moderne, halbmilitärische Erziehung: er wurde in der eigens für ihn ins Leben gerufenen, auf alter Tradition beruhenden und aus Kyoto stammenden, "Adelschule" ausgebildet. Er hatte in der ersten Zeit einigemale Gelegenheit, in der Öffentlichkeit zu erscheinen, so, als er mit kaum neun Jahren während einer Krankheit des Kaisers, einigen Freien im adeligen Fräuleinstift und in der Technischen Hochschule zu Tokio prässierte, auch hatte er einige Zeit Umgang mit deutschen Kindern, denen des Kammerherrn von Mo h l. Auch bei der feierlichen Verfassungsproklamation befand er sich in der Umgebung seines Vaters. Haru soll auf der Adelschule eine europäische Sprache gelernt haben, und einige Zeit nahm man an, daß es deutsch sei. Er hat aber nur ein wenig englisch gelernt, so dafür aber um so gründlicher in der chinesischen Schriftsprache unterrichtet worden. Seine Wohnung war zuerst das alte Kaiserliche Palais, auch hatte er sofort nach dem 31. August 1887 einen eigenen Hofstaat erhalten.

Am 10. Mai 1900 vermachte er sich mit der Prinzessin S a d a k o. Die künftige Kaiserin stammt aus dem Hause Kononhe. Dieses ist eines von der sogenannten Gojōseki, das ist von den fünf, dem Herrscherhause gleichsam ebenbürtigen Geschlechtern, aus denen allein die Kaiserinnen gewählt werden dürfen. Sie war kaum 16 Jahre, als sie sich vermaßte. Der Ehe sind drei Söhne entstanden, von denen der älteste, Hirohito Mihi-no-Miya, geboren 29. April 1901, Thronfolger wird. Der neue Kaiser hat fünf Halbschwestern. Ein Halbbruder, Prinz Atto, der wie er und die Prinzessinnen von Nebenfrauen stammte, ist früh gestorben. Der neue Kaiser, dem ein freundliches Wesen nachgerühmt wird, war sehr häufig krank, doch soll sich seine Gesundheit verbessert haben.

Die jetzt verwitwete Kaiserin Haruko, geboren zu Kioto am 28. Mai 1860, ist eine distinguierte Erscheinung und gleicht in ihrer Haltung vollkommen einer europäischen Fürstin. Sie verbündet mit großer Liebenswürdigkeit einen hohen Verstand und wahr und ist die Seele ihres Hofs, an dem sie übrigens stets Kogo, die Gebieterin genannt wird. Klein und zierlich, erlangt sie durchaus nicht der Würde. Ihre Bildung rein japanischer Art soll sehr groß sein. Poësie, Kunst und das Studium der Pflanzenwelt beschäftigen sie in ihren Mußestunden. Die Teilnahme an dem Erziehungsleben der Nation, die Krankenpflege, das Präsidium des japanischen Roten Kreuzes, die Repräsentation gegenüber dem diplomatischen Corps und den immer zahlreicher am Hofe in Tokio eintreffenden fremdenfürstlichen Besuchern, das Interesse für alle geistigen Bewegungen der Zeit waren für die Kaiserin von Japan die Hauptgesichtspunkte ihrer Haltung.

Der Kaiserin blieben Kinder versagt, doch war sie dem Kronprinzen Haruno-miya eine Mutter und interessierte sich eingehend für seine Erziehung.

Die Kaiserin ist eine Förderin modernen Geistes, auch auf dem Gebiete der Dichtkunst. Wie sie selbst der neuere Dichtkunst in den europäischen Ländern großes Interesse entgegenbringt, so fördert sie in ihrem eigenen Lande moderne Richtungen in der Literatur. Neben der Sada Yoko kann auch die Kaiserin zu einem guten Teil Anspruch auf das Ver-

dienst machen, die japanischen Schriftsteller zur Übersetzung bahnbrechender europäischer Schauspiele und anderer Dichtungen veranlaßt zu haben. Chassegawa, der "japanische" Übersetzer der Werke Shakespeares, Ibsens, Tolstojs und Turgenjew, stellt das dichterische Talent der japanischen Kaiserin sehr hoch.

Der neueste Zeppelin. Das neueste Zeppelin-Luftschiff "Hansa" hat vorgestern die erste Fahrt über den Bodensee gemacht. Die Probefahrt ist vollkommen gelungen. Das Luftschiff wird in den nächsten Tagen die Fahrt nach Hamburg antreten, um an die Bestsellerin, die Hamburg-Amerika-Linie abgeliefert zu werden.

Polizeibeamte als Mörder. Die in der Mordgeschichte Rosenthal verhafteten Spieler haben drei Polizeiinspektoren und andere Personen namhaft gemacht, die von dem Spielhöhlenbesitzer bestechungsgelder angenommen haben. Der Vorstand des Detektivinstitutes erklärte, er und der Hilfspolizeivorstand hätten schon seit Wochen gewußt, wer die Ermordung Rosenthal angestiftet hat. Sie hätten aber das Geständnis der Spieler abwarten wollen, bevor sie zur Verhaftung schritten. — Die Untersuchung in der Mordangelegenheit offenbart erschreckende Zustände in der Verwaltung der Stadt. Der Spieler Jack Rose war in der ganzen Stadt als Agent des verhafteten Polizeileutnants Becker bekannt. Er legte dem Untersuchungsrichter Belege vor, wonach er jährlich die Summe von 600 000 Dollars von Spielhäusern und berüchtigten Häusern allein für Becker eingesammelt. Es bestand eine regelrechte "Preisliste", wonach die Polizeiinspektoren 300 Dollars, die Polizisten 60 Dollars monatlich als Schweißgeld erhielten. Tarifmäßig erhält die Polizei nicht weniger als 4 Millionen Dollars jährlich an Bestechungsgeldern. An den Bestechungen sind sämtliche Polizeiorgane New Yorks beteiligt. Die Stadtverordneten verlangen vom Bürgermeister, er möge eine gründliche Untersuchung vornehmen lassen. Der Bürgermeister und der Polizeichef versuchen jedoch, die Polizeizustände zu beschönigen.

Khukhjustiz an sieben Negern. Man telegraphiert aus Paris, 31. v. Mts.: Das "Journal" meldet aus New-York: In Rome (Virginia) wurden zwei Neger auf geradezu entsetzliche Weise gehängt. Die beiden Neger, denen die angebliche Ermordung und Heraubierung eines Weißen zur Last gelegt wurde, wurden auf die Eisenbahnschienen gebunden und von den Rädern eines heranbrausenden Zuges zerstört. Fünf andere Neger, die in die Affäre verwickelt sein sollen, mußten der grauslichen Exekution zuschauen und wurden hierauf durch Stockhiebe getötet. Man befürchtet einen Negeraufstand in Virginia. Eine Kommission von Washington ist zur Untersuchung des entsetzlichen Vorfalls an Ort und Stelle entsandt worden.

Raffael's Madonna und — die Zwiebel. Eine reizende Anekdote, die wenig bekannt sein dürfte, weiß die "Italia Centrale" von Raffael zu berichten. Raffael besaß mehr als das gewöhnliche Maß von Faulheit, und sein Beschützer und Förderer, Leo X., hatte bes. österlen Anlaß, dem Meister ernste Vorhaltungen zu machen. Da selbst die besten Worte nichts fruchteten, schloß der Papst ihn eines Tages kurzerhand ins Atelier ein, ließ ihm aber vorher ein großes Brot und eine riesige Menge Zwiebeln als einzige Nahrung verabholgen; dann sollte der Meister aus Wert gehen. Raffael kann auf Nachre. Er pincelte frisch drauf los, und die Madonna, mit der er gerade beschäftigt war, war rasch vollendet. Aber an Stelle des liebrennden Gesichtes, das eine Madonna gewöhnlich zu haben pflegt, zeigte Raffael neue Schöpfung ein entsetztes, halb abgewandtes Gesicht, auf dem deutlich die Spuren von Ekel zu sehen waren. Als Leo X. nach einiger Zeit das Atelier mit seinem Gefolge betrat, suchte er beim Anblick der Madonna, zog dann die Stirne kraus und sagte in bitterbösem Tone: "Raffael! Was soll denn das heißen?" — "Mit Verlaub, Eure Heiligkeit, ich verstehe wirklich nicht . . ." — "Was ich damit sagen will? Warum hat die Madonna ihr Gesicht abgewendet?" — "Eure Heiligkeit", antwortete bemüht der Künstler, "die Madonna ist angelebt!" Leo X. sah Raffael scharf an, er traute seinen Ohren kaum. Und als Raffael die Zwiebel in seinem Herrn Gesicht sah, da heulte er sich, zu erklären: "Mit Verlaub, Eure Heiligkeit, der Madonna ist übergeben von den vielen Zwiebeln, die Eure Heiligkeit mir zugewiesen haben."

Kautschukstempel
liest schnell und billig Jos. Krompöté, Pola.

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Erinnert Euch!

Drama.

Automobil in Flammen
Gondrands Hochzeit

komisch.

Journal-Vesezirkel.

Neun der besten deutschen illustrierten Zeitschriften für 25 Heller wöchentlich. Vesegeschr. Prospekte und

Auskunft bei E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Santorio Nr. 13, Ecke Via Ottavia. 1809

Verdiodene Bücher darunter viele Klassiker billig zu verkaufen. Via Ostilia 8, 1. Stod links. Zu befrachten 6-6 Uhr nachm. 1808

Zu vermieten ab 1. September 3 Zimmer, Küche, Gas u. Via S. Martino 82. Im selben Hause sind noch zu haben ab 15. August bzw. 1. September 2 Wohnungen zu je 1 Zimmer und Küche. 1807

Ein Bett samt Nachlästen billig zu verkaufen. Via Verudella 19. 1806

Betteres Mädchen sucht Posten zu Kindern oder als Stubenmädchen. Via Lacea 63, 1. Stod, S. B. 1803

Neues Haus in Via Carlo De Franceschi 42 ist zu verkaufen. Guter Extraz. Zwischenhändler ausgeschlossen. 1804

Deutsche Bedienerin wird gesucht zur Alshilfe. Vorstellung nur nachm. 9 Uhr. Adresse in der Administration. 1805

Herrlichkeitwohnungen zu zwei Zimmer, Kabinett, Speise, Terrasse, komplettet Bad zu sehr annehmbaren Preisen zu vermieten. Via Carlo De Franceschi, neue Häuser (nächst der Marinelaere). 288

Sofort zu vermieten Wohnung mit 4 u. 5 Zimmer inklusive Salon, Küche, komplettet Bad, elektrisches Lcht, alles im modernen Stil. Via Carlo De Franceschi 19. 288

Zu vermieten prächtige Wohnung bestehend aus 4 Zimmer und Küche in Via Kartini Nr. 27, 1. Stod. 328

Sofort zu vermieten Wohnung bestehend aus 4 Zimmer, Bad, Kabinett, Bad, Küche, Terrasse. Piazza Gerlio 2. Auskunft 1. Stod. 327

Haus Serasdin, schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. ab Oktober zu vermieten. 320

Wohnungen zu 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Via Melobino 50. 1778

Speisezimmereinrichtung in gutem Zustande zu verkaufen. Via Georgia Nr. 51, 2. Stod. 1801

Wohnung bestehend aus 4 Zimmer, Bad- und Dienstbotenzimmer, Küche, 2 Speisenzimmer, Waschküche, Garten, Boden, Keller, Gas und Wasserleitung ab 1. September zu vermieten. Via Viaz Nr. 16, 1. Stod. 317

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Monte Paradiso (Villa Anna). 1788

Wohnung mit 4 Zimmer nebst allen Zubehör, großen Schattigen Garten, billig zu vermieten. Via Spedale 90 (Villa). 1791

Zu vermieten mit 16. August Wohnung mit drei Zimmer, Küche mit ganzem Komfort. Via Cesenghi 54, 1. Stod (Villa). Anzufragen bei Gossich, Markthalle Nr. 2. 321

In Barcola-Crieff ab 1. Oktober Villa "Hebe", 6 Zimmer samt Bügehr., zu vermieten. Monatlicher Preis Nr. 130. Auskunft erteilt Bureau Egner, Triest, Piazza Caiocca Nr. 1. 320

Zimmer, Kabinett, Küche im alleinstehenden Haus Zimmer, zu vermieten. Via Triest 33. 1784

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborden, Kleider, Röcken u. Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurz Zeit in Pola. W. Santi, Hotel "Maramar". Korrespondenzkarte genügt, komme sofort.

Teil möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felicita 4, 4. Etage links.

Zu vermieten 2 Zimmer und Küche. Via Corso De Franceschi 3. Anzufragen im Götzher-Bierdepot. 323

Sogleich zu vermieten Herrschaftswohnungen im neuen Hause Ede Via Medusa und Nicolo Tommaseo (Prato sotto Merer). 324

Wohnung zu vermieten, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Badezimmer. Nähre Auskunft im Karolin Dom, 1. Stod rechts. 305

Wohnungen im neuen Hause (eg Münz) per sofort zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 84, Konrad Karl Egner. 119

Florentiner weiße Holz und Säden sind billig zu verkaufen. Via Tenide 9, 3. Stod. 320

Zu vermieten ein Zimmer (eventuell mit Kost) gegenüber der deutschen Staatspostschule, Via Castropola 52, ebenerdig.

Großartiges Zimmer mit 2 Fenstern, elegant eingerichtet zu vermieten. Via Epulo 14, Mezzanin. 1786

Große Villa samt Garten für Einsfamilie zu vermieten. Auskunft in der Administration. 289

Für Österreich-Ungarns Seegegendung.

Beiträge zur klarlegung der Marine Verhältnisse von Viceadmiral Leop. Ich. von Zehna. Nr. 2. —

Vorrätig in der Schräinner'schen Buchhandlung (E. Mabler).

Gesucht

unmöblierte Wohnung bestehend aus 2 Zimmer und Küche eventuell Bad, womöglich auch Garten. Anträge unter „M. K.“ an die Administration. 229

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden Via Serbia 59 entgegengenommen. 18

Für den Verkauf aller Sorten Solinger Stahlwaren

wird ein bei der diesb. Kundshaft bestens eingeschärter Vertreter von einer großen leistungsfähigen Fabrik gesucht. Solche, die Dalmatien und Italien regelmäßig bereisen lassen, erhalten den Vorzug. Ggf. Offeren unter Chiffre "M. Nr. 2468" an die Annons-Expedition Rudolf Moosse Golingen erbeten. 319

Aviso!

Die p. t. Kunden werden höflichst aufmerksam gemacht, daß in der

Maschinenstrickerei

Via Serbia 45

alle Sommerwaren unter dem Preise verkauft werden und das Geschäft von nun ab wieder geöffnet verbleibt. 325

oooooooooooo

Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7

(nächst Hauptzollamt und Marinesektion)

Familienhaus I. Ranges

Moderner Komfort. Beliebte Nähe. Mäßige Preise.

St. u. f. Offiziere Vorzugsspreise.

oooooooooooo

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle). 220

